

<b>Spurensuche entlang von Gewässern – Biber und Fischotter</b>		<b>S2</b>																								
<b>Durchführung</b>	<p><b>Biber:</b>                      Innerhalb des Wirkraumes werden die Uferabschnitte aller geeigneten Gewässer in zwei Begehungen abgesucht.                      Erfassung und Verortung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauen bzw. Burgen (mit oder ohne Damm)</li> <li>• Einbrüchen/Röhren</li> <li>• Ausstiegen, Rutschen, Wechseln</li> <li>• Nahrungsflößen</li> <li>• Markierungshügeln</li> <li>• Fraßspuren an Bäumen und</li> <li>• Sichtungen eines Bibers</li> </ul> <p>Begehungsgeschwindigkeit: 1 km/h (Uferlinie, alle Ufer sind zu erheben).</p> <p><b>Fischotter:</b>                      Innerhalb des Wirkraumes werden die Ufer potenziell besiedelter Gewässer in vier Begehungen nach Losung und Fußabdrücken abgesucht, schwerpunktmäßig an exponierten Plätzen, z. B. unter Brücken mit Uferstreifen, großen Steinen etc.                      Erfassung wichtiger Habitatstrukturen und Wanderkorridore.                      Begehungsgeschwindigkeit: 30 min/km (Uferlinie, alle Ufer sind zu erheben).</p>																									
<b>Kartierzeitraum</b>	<p>Besonders geeignet sind für beide Arten die Wintermonate.                      Optimal beim Biber sind März- April und September bis November.                      Beim Fischotter ist auch eine ganzjährige Erfassung möglich.</p> <table border="1" style="width: 100%; text-align: center; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>J</td><td>F</td><td>M</td><td>A</td><td>M</td><td>J</td><td>J</td><td>A</td><td>S</td><td>O</td><td>N</td><td>D</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #cccccc;"></td><td style="background-color: #cccccc;"></td> </tr> </table>		J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D												
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D															
<b>Dokumentation</b>																										
Im Gelände	Im Labor / Büro																									
Erfassung der Spuren und Determination der Arten. Lokalisation der Fundorte mit Hilfe von satellitengestützten Positionierungssystemen. Erfassung wichtiger Habitatstrukturen.	Erstellung von Karten mit Nachweisen der Arten. Ableitung bestehender Austauschbeziehungen.																									
<b>Kriterien zur Herleitung der Kartierintensität</b>																										
Bei gleichzeitigem Vorkommen beider Arten können die Erfassungsmethoden kombiniert werden, um Synergieeffekte zu nutzen. Ist der Einsatz eines Bootes erforderlich, so entsteht zusätzlicher Zeitbedarf.																										
<b>Besonderheiten</b>	Ggf. Einsatz eines Bootes bei möglichen Markierungsplätzen oder Spuren inmitten breiter Gewässer. Ggf. Einsatz von Fotofallen, um detaillierte Informationen zur Raumnutzung z. B. an bestehenden Bauwerken (Brücken, Durchlässen u. ä.) zu gewinnen, die im Zuge der Planung umgestaltet werden sollen.																									
<b>Erkenntnisgewinn</b>																										
Qualitativer Nachweis von Fischotter und Biber. Bei großflächiger Erfassung des Bibers sind auch Revierabgrenzungen möglich.																										
<b>Anwendung und deren Grenzen – welche Fragestellung im Projekt lässt sich beantworten?</b>																										
Revierabgrenzungen sind v a. für den Fischotter ohne telemetrische Untersuchung nicht möglich. Die Aktionsradien der Tiere, die über mehrere Kilometer reichen können, können über die Spurensuche nicht erfasst werden. Bestätigung von Wanderachsen oder Lebensräumen im Wirkraum als Grundlage für die Planung von Querungshilfen, Schutz- und Leiteinrichtungen oder Wiedervernetzungsmaßnahmen.																										

**Literatur**

- Heidecke, D., 2005. Anleitung zur Biberbestandserfassung und -kartierung. Mitteilungen des Arbeitskreises Biberschutz 1.
- LUBW, 2009. Handbuch zur Erstellung von Managementplänen für die Natura 2000-Gebiete in Baden-Württemberg. Landesanstalt für Umwelt Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, ed.
- Müller-Kroehling, S. et al., 2006. Artenhandbuch der für den Wald relevanten Tier- und Pflanzenarten des Anhanges II der Fauna-Flora-Habitat Richtlinie und des Anhanges I der Vogelschutz-Richtlinie in Bayern (4., aktualisierte Fassung, Juni 2006). Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, ed.
- NLStBV, 2010. Mit Fachbehörden im Zuge der A 39 abgestimmter Untersuchungsrahmen , Fortschreibung durch Dez . 22. Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, ed.
- Reuther, C., 2001. Fischotterenschutz in Schleswig-Holstein. Ministerium für Umwelt Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein, ed.
- Sachteleben, J. & Behrens, M., 2010. Konzept zum Monitoring des Erhaltungszustandes von Lebensraumtypen und Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Bundesamt für Naturschutz, ed. BfN-Skripten 278, p.180.
- Schwab, G. & Schmidbauer, M., 2009. Kartieren von Bibervorkommen und Bestandserfassung, Mariaposching.